

FLACHTANK NEO 11.000 - 55.000 L **Standard**



Dok.-Nr.: DORW5003
Version: 2025-12-09

NEO-Tanks sind auch in der Ausführung „X-Line“ für hohe Grundwasserstände bzw. schwierige Bodenverhältnisse erhältlich. Erkennbar am Buchstaben „H“ in der Artikelnummer.

PREMIER TECH WATER AND ENVIRONMENT

Fachberatung unter T. +49 38847 62390
(Mo. bis Do. 9:00 - 17:00 Uhr, Fr 9:00 - 15:00 Uhr)
info.ptwe.de@premiertech.com
www.rewatec.de



Die in diesem Dokument aufgeführten Punkte sind unbedingt zu beachten.
Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch.

Für alle über Premier Tech bezogenen Zubehörartikel werden separate Einbau-
anleitungen mitgeliefert.

Fehlende Anleitungen können Sie unter www.rewatec.de downloaden oder bei
Premier Tech anfordern.

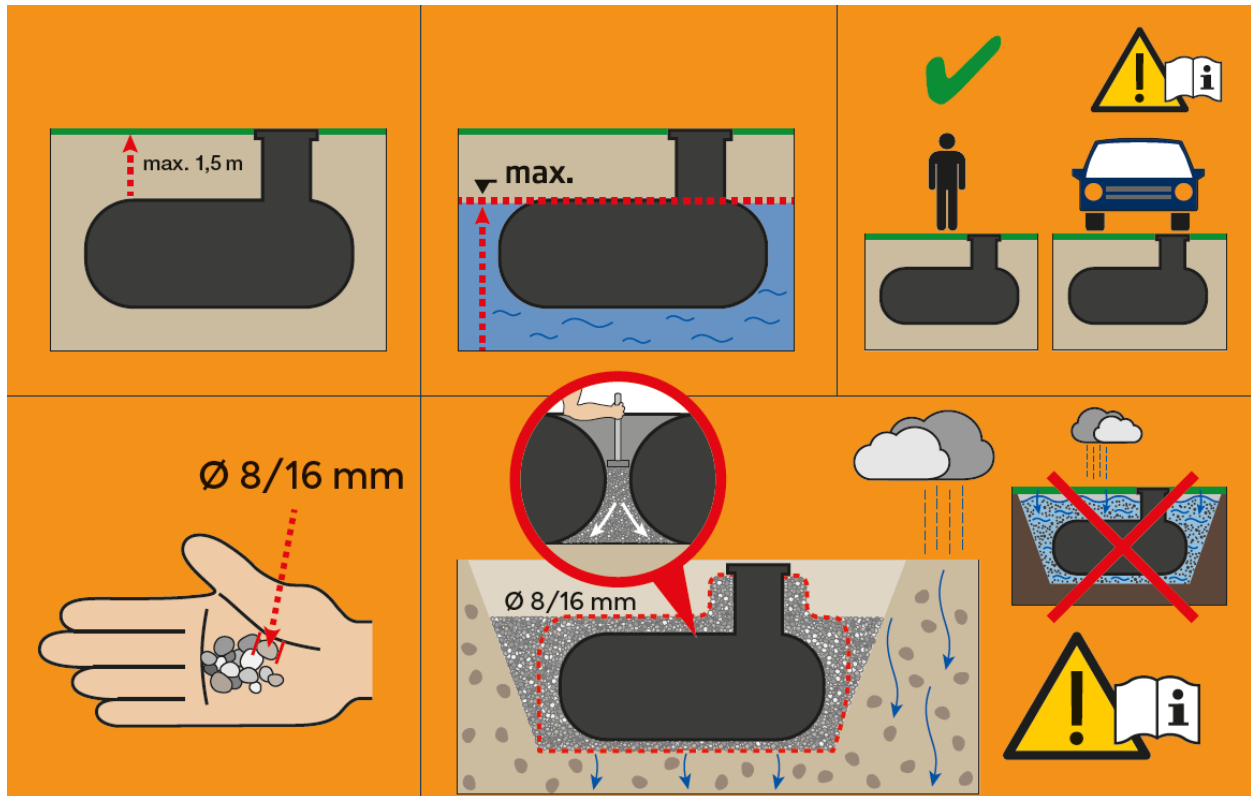
Eine Überprüfung der Bauteile auf eventuelle Beschädigungen & Unvollständig-
keit hat unbedingt bei der Entladung/Warenannahme zu erfolgen.

INHALT

1	DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK.....	4
1.1	Für den Einbau	4
1.2	Sicherheitshinweise	5
1.3	Kennzeichnungspflicht	5
1.4	Stammdaten zu Ihrem NEO Flachtank	5
2	TECHNISCHE DATEN NEO STANDARD	6
2.1	Technische Zeichnungen NEO	7
2.1.1	NEO 13.000 Liter	7
2.1.2	NEO 55.000 Liter	7
2.2	Einbaumaße	8
3	TECHNISCHE DATEN NEO STANDARD MIT FILTERSCHACHT	10
3.1	Einbaumaße	10
3.2	Ablaufhöhen NEO Standard mit Filterschacht	12
4	EINBAU UND MONTAGE	13
4.1	Grundsätzliche Fragen zum Standort vor Einbau des Tanks.....	13
4.2	Baugrube und Leitungen	14
4.3	Verfüllmaterial	15
4.4	Installation	16
4.5	Verbindung mehrerer Behälter	19
4.6	Öffnen und Schließen des Deckels TopCover	19
5	BEFAHRBARKEIT, ERDÜBERDECKUNG UND GRUNDWASSERSTAND	20
5.1	Übersicht zulässiger Einwirkkombinationen.....	20
5.1.1	Maximale Erdüberdeckung in Abhängigkeit von GW-Stand und Verkehrslast.....	20
5.1.2	Definition Verkehrslasten in Anlehnung an DIN 1989 07/2022 Tab. 7.....	21
5.2	Darstellung PKW-befahrbar	21
5.3	Darstellung LKW-befahrbar	22
6	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	23
7	REINIGUNG & WARTUNG	24
8	ENTSORGUNG DER ANLAGE.....	24

1 DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

1.1 Für den Einbau



- Verwendungszweck: PE-Behälter zur unterirdischen Speicherung von Regenwasser und anderen Wasservorräten respektive zur Behandlung von häuslichem Abwasser.
- Zulässige Erdüberdeckung (begehbar):
200 mm bis 1500 mm über Tankschulter.
- Grundwasserstand GW: **maximal bis Tankschulter** (auch nach Starkregen).
- Bei einem **hohen Grundwasserstand bis Tankschulter** und einer **Erdüberdeckung < 600 mm** kontaktieren Sie unseren Service bzgl. einer Auftriebssicherung.
- Bei Befahrbarkeit ändern sich Oberbau (Tragschicht, Deckel und Schachtaufbau) und zulässige Erdüberdeckung (siehe Kapitel 5).
- Geeignetes **Verfüllmaterial** für Bettung ① und Tankumhüllung ② verwenden. Empfehlung: **Rundkornkies** mit Körnung **8/16 mm** (Details, siehe Kapitel 4.3)
- Die Kiesschicht über dem Tank mit Vlies abdecken, bei schlecht sickerfähigen Böden Sperrschicht unter Abschnitt 4.4 Punkt 10 beachten.
- Es darf in der Baugrube während des gesamten Tankeinbaus kein Wasser stehen.
- **Anstehender Boden** ③ muss ausreichend **sickerfähig** (kf-Wert > 5 x 10⁻⁶ m/s) sein. Sonst drohen bei Regen temporär hohe Grundwasserstände („Sickerwasseraufstau“).
- Je nach Einbausituation können eine Ringdrainage und/oder die schwere Tankausführung NEO X-Line notwendig sein (Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unser Expertenteam).

- Tank vor dem Verfüllen 200 mm mit Wasser befüllen und Verfüllmaterial in 300 mm Lagen einbringen und manuell **verdichten**. Verfüllmaterial auch in schwer zugängliche Bereiche bringen (**Durchzüge, Unterseite Tank**). Nicht einschlämmen.
- Beachten Sie vor dem Verfüllen, dass alle Anschlussdichtungen richtig sitzen und Rohre dicht an den Anschlussstutzen installiert sind (ggf. Dichtheitsprüfung durchführen).
- Tank und Schachtsysteme müssen nach Einbau vollständig von einer mind. 300 mm starken Schicht aus gut verdichtetem Verfüllmaterial (Rundkornkies 8/16 mm) **hohlraumfrei** umhüllt sein. Verdichtungsgrad > 95 %
Besonderes Augenmerk auf die Durchzüge und den unteren Zwickel.

1.2 Sicherheitshinweise

- Bei sämtlichen Arbeiten sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften nach BGV C22 zu beachten. Bei Einstieg bzw. Begehung der Behälter ist eine
- 2. Person zur Absicherung erforderlich.
- Bei Einbau, Montage, Wartung, Reparatur usw. sind die in Frage kommenden Vorschriften und Normen zu berücksichtigen.
- Der Tankdeckel ist stets verschlossen zu halten (siehe Kapitel 4.6). Bei Arbeiten am Tank ist das offene Mannloch zu kennzeichnen und abzusichern.

1.3 Kennzeichnungspflicht

- Alle Leitungen und Entnahmestellen von Brauchwasser sind mit den Worten „Kein Trinkwasser“ gem. DIN 1988 zu kennzeichnen (DIN 1988 Teil 2, Abs. 3.3.2.). Alle Brauchwasserzapfstellen mit Ventilen müssen mit Kindersicherung installiert werden.

1.4 Stammdaten zu Ihrem NEO Flachtank

- Notieren Sie die wichtigsten Angaben zu Ihrem Behälter. Mit diesen Angaben kann Ihnen der Premier Tech Service jederzeit unbürokratisch weiterhelfen. Diese Angaben sind erforderlich, wenn Sie Garantieansprüche geltend machen möchten:

Tip: Etikett vom Behälter entfernen und hier aufkleben.

Sollte das Aufkleben des Etiketts nicht möglich sein, so übertragen Sie unten eingekreiste Daten von Ihrem Etikett hierher.

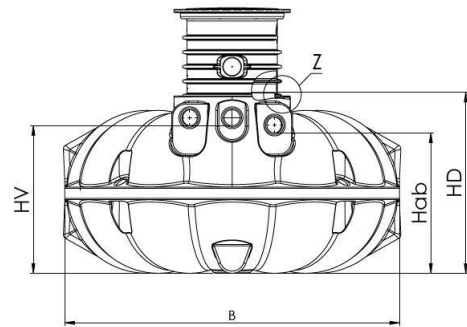
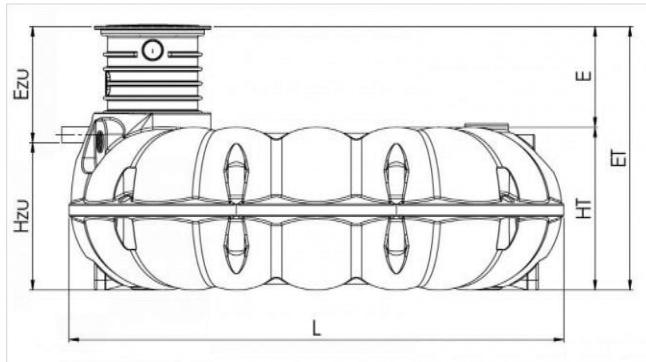


Seriennummer Tank:

(8-stellige Nummer)

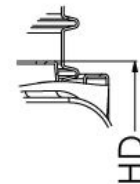
Artikelnummer:

2 TECHNISCHE DATEN NEO STANDARD



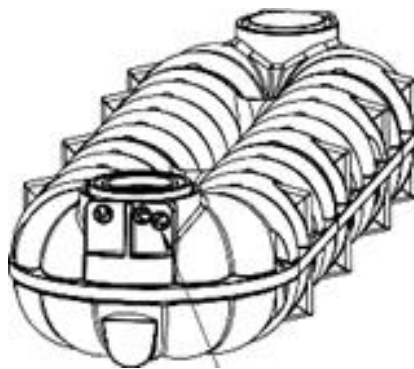
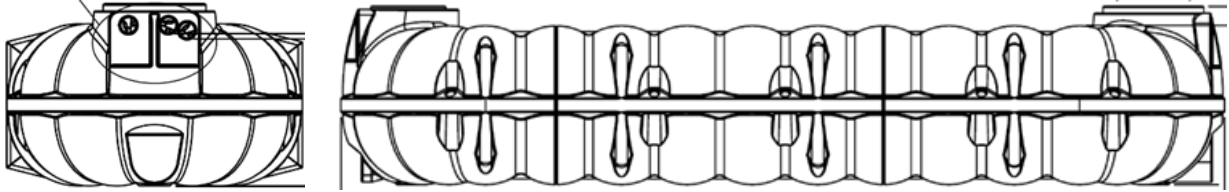
- ET Einbautiefe
- E Erdüberdeckung über Tankschulter
- Ezu Unterkante Zulauf bis Geländeoberkante
- Hzu Unterkante Zulauf bis Tanksohle
- L Tanklänge
- B Tankbreite
- HT Höhe Tankkörper
- HV Höhe Versorgungsleitung
- HD Höhe Tank bis Oberkante Tankdom
- Hab Höhe Ablauf / Überlauf

DETAIL Z
MAßSTAB (1 : 10)

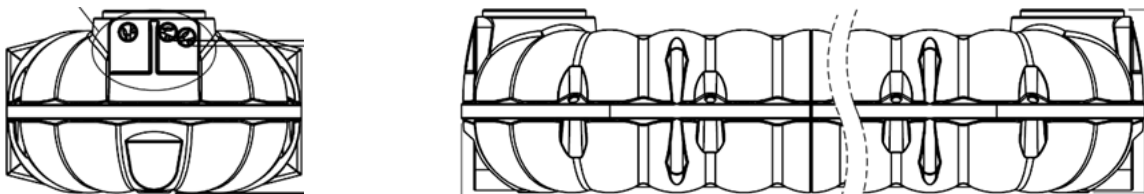


21 Technische Zeichnungen NEO

2.1.1 NEO 13.000 Liter




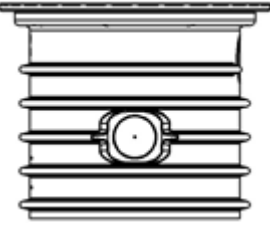
2.1.2 NEO 55.000 Liter


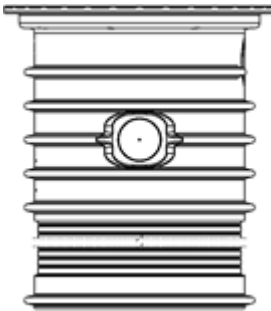


Das Volumen der NEO Erdtanks wird mithilfe der modularen Bauweise erweitert. Die zwei Kopfseiten von jedem Tank sind für jedes Volumen identisch.

2.2 Einbaumaße

Typ	Länge [mm]	Gewicht [kg]	Typ	Länge [mm]	Gewicht [kg]	Typ	Länge [mm]	Gewicht [kg]
NEO 11000	6020	390	NEO 23000	12220	790	NEO 40000	21020	1360
NEO 13000	7020	450	NEO 25000	13220	850	NEO 45000	23620	1530
NEO 15000	8020	510	NEO 28000	14820	960	NEO 50000	26220	1700
NEO 18000	9620	620	NEO 30000	15820	1020	NEO 55000	28220	1870
NEO 20000	10620	660	NEO 35000	18420	1190			

Einbaumaße NEO-Tanks		NEO 11000 -55000L
	Tankmaße	
	B [mm]	2300
	HT [mm]	1260
	Hzu [mm]	1195
	HD [mm]	1415
	Hab [mm]	1155
	Mit Schachtverlängerung VS20	
		
	E [mm]	330
	ET [mm]	1590
	Ezu [mm]	395
	Mit Schachtverlängerung BS60 - Maximum (bei Einbau mit ca. 60 mm Überlappung der Schächte)	
		NEO 10000 L
	E [mm]	730
	ET [mm]	1990
	Ezu [mm]	795

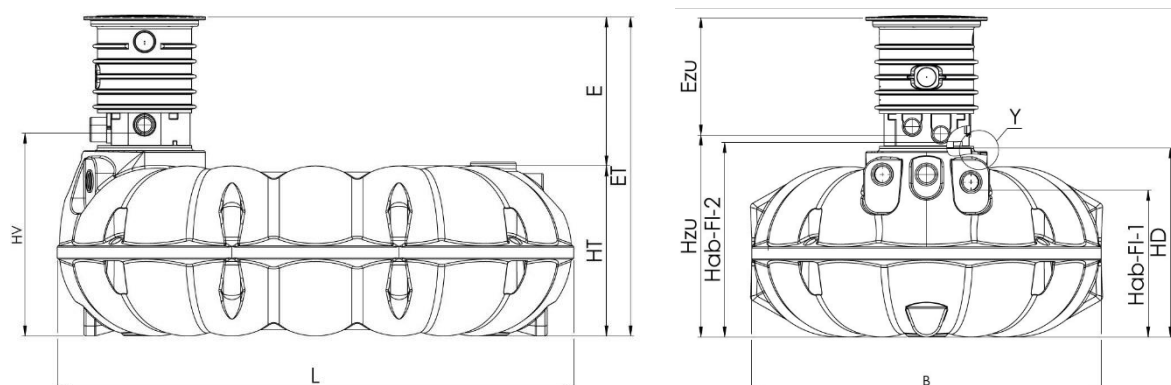
	Mit Zwischenring ZR 40, 60 und 80 & Schachtverlängerung VS20 Minimum (mit gekürzten Schächten) - Maximum (bei Einbau mit ca. 60 mm Überlappung der Schächte)	
	E ZR40 [mm]	410-665
	E ZR60 [mm]	410-865
	E ZR80 [mm]	805-1065
	ET ZR40 [mm]	1925-1670
	ET ZR60 [mm]	1670-2125
	ET ZR80 [mm]	1670-2325
	Ezu ZR40 [mm]	475-730
	Ezu ZR60 [mm]	495-930
	E ZR80 [mm]	475-1130
	Mit Zwischenring ZR 40, 60 und 80 & Schachtverlängerung BS60 Minimum (mit gekürzten Schächten) - Maximum (bei Einbau mit ca. 60 mm Überlappung der Schächte)	
	E ZR40 [mm]	805-1060
	E ZR60 [mm]	810-1265
	E ZR80 [mm]	805-1460
	ET ZR40 [mm]	2065-2320
	ET ZR60 [mm]	2070-2525
	ET ZR80 [mm]	2065-2720
	Ezu ZR40 [mm]	870-1125
	Ezu ZR60 [mm]	875-1330
	Ezu ZR80 [mm]	870-1525



- Ablängen von Zwischenring und Schachtverlängerung BS60 ist möglich, um Zwischenmaße zu realisieren. Bitte entsprechende Anleitung beachten.
- Die Maße **mit Filterschacht** finden Sie auf der nächsten Seite.

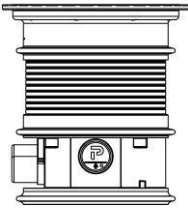
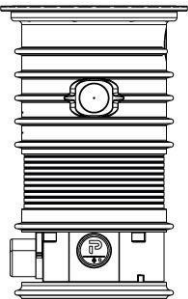
3 TECHNISCHE DATEN NEO STANDARD MIT FILTERSCHACHT

3.1 Einbaumaße



- ET Einbautiefe
- E Erdüberdeckung über Tankschulter
- Ezu Unterkante Zulauf bis Geländeoberkante
- Hzu Unterkante Zulauf bis Tanksohle
- L Tanklänge
- B Tankbreite
- HT Höhe Tankkörper
- HV Höhe Versorgungsleitung (HV = Hzu)
- HD Höhe Tank bis Oberkante Tankdom
- Hab-FI-1 Unterkante Überlauf bei Verwendung FI-1, Überlauf am Tankkörper
- Hab-FI-2 Unterkante Überlauf bei Verwendung FI-2, Überlauf am Filterschacht

Einbaumaße NEO-Tanks	NEO 11000 -55000L	
	Mit Filterschacht	
	L [mm]	5420
	B [mm]	2300
	HT [mm]	1260
	Hzu = HV [mm]	1500
	HD [mm]	1415
	Hab-FI-1 [mm]	1155
Hab-FI-2 [mm]	1450	
	Mit Schachtverlängerung VS20 & Filterschacht	
	E [mm]	615
	ET [mm]	1875
	Ezu [mm]	375
	Mit Schachtverlängerung BS60 & Filterschacht	
	E [mm]	1015
	ET [mm]	2275
	Ezu [mm]	775

	Mit Zwischenring ZR 40, 60 und 80, Schachtverlängerung VS20 & Filterschacht Minimum (mit gekürzten Schächten) - Maximum (bei Einbau mit ca. 60 mm Überlappung der Schächte)	
	E ZR40 [mm]	695-950
	E ZR60 [mm]	695-1150
	E ZR80 [mm]	700-1355
	ET ZR40 [mm]	1955-2210
	ET ZR60 [mm]	1955-2410
	ET ZR80 [mm]	1960-2615
	Ezu ZR40 [mm]	485-710
	Ezu ZR60 [mm]	485-910
	Ezu ZR80 [mm]	490-1115
	Mit Zwischenring ZR 40, 60 und 80, Schachtverlängerung BS60 & Filterschacht Minimum (mit gekürzten Schächten) - Maximum (bei Einbau mit ca. 60 mm Überlappung der Schächte)	
	E ZR40 [mm]	1095-1350
	E ZR60 [mm]	1095-1550
	E ZR80 [mm]	1095-1750
	ET ZR40 [mm]	2355-2610
	ET ZR60 [mm]	2355-2810
	ET ZR80 [mm]	2355-3010
	Ezu ZR40 [mm]	885-1110
	Ezu ZR60 [mm]	885-1310
	Ezu ZR80 [mm]	885-1510



Ablängen von Zwischenring und Schachtverlängerung BS60 ist möglich, um Zwischenmaße zu realisieren. Bitte entsprechende Anleitung beachten.

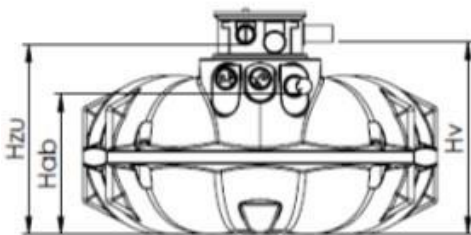
3.2 Ablaufhöhen NEO Standard mit Filterschacht

NEO mit FI-1: Korbfilter für Standard-Gartenanlagen

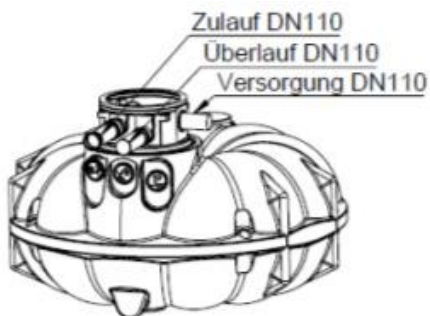


NEO	Hzu [mm]	Hv [mm]	Hab [mm]
>10.000 L	1500	1500	1155

Hzu Höhe Zulauf
Hv Höhe Versorgungsleitung
Hab Höhe Ablauf/Überlauf

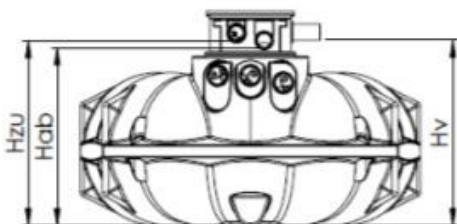


NEO mit FI-2: Integrierter Filter mit Siphon für Standard-Hausanlagen



NEO	Hzu [mm]	Hv [mm]	Hab [mm]
>10.000 L	1500	1500	1450

Hzu Höhe Zulauf
Hv Höhe Versorgungsleitung
Hab Höhe Ablauf/Überlauf



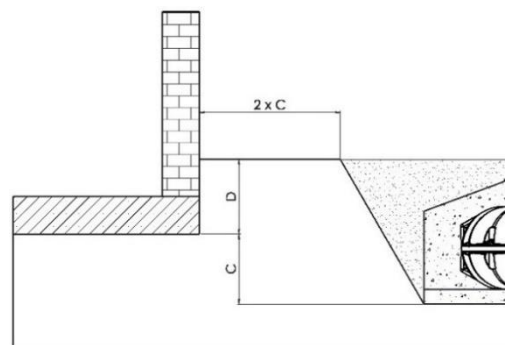
4 EINBAU UND MONTAGE

4.1 Grundsätzliche Fragen zum Standort vor Einbau des Tanks



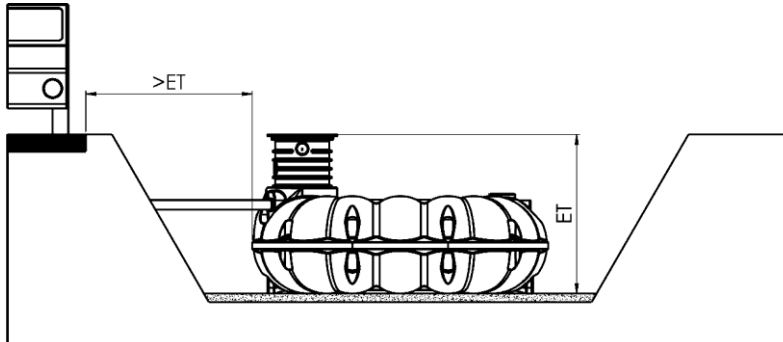
Klären Sie **vor** dem Einbau des Tanks folgende Punkte:

- Bautechnische Eignung des Bodens nach der DIN 18196 Bodenklassifikation.
- Maximal auftretende Grund-/Schichtenwasserstände unter Berücksichtigung der Sickerfähigkeit des anstehenden Bodens und Einhaltung der zulässigen Erdüberdeckung:
 - **Grund-/Schichtenwasser** darf auch temporär (bei starkem Regen) zu keinem Zeitpunkt höher als bis zum **Tankschulter** (Tankmitte) steigen. Daher muss der **anstehende Boden** ausreichend **sickerfähig** sein (kf-Wert $> 5 \times 10^{-5}$ m/s).
 - Bei lehmhaltigen, bindigen, wenig sickerfähigen Böden droht bei starkem Regen ein **Sickerwasseraufstau**: Die Baugrube füllt sich mit Sickerwasser, der Wasserstand steigt über den Tankschulter. In der Folge kann der Tank Schaden nehmen.
 - Je nach Einbausituation können eine Ringdrainage und/oder die schwere Tankausführung NEO X-Line notwendig sein (Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unser Expertenteam).
- Die Frage der Auftriebssicherung ist in erster Linie bei einer relativ geringen Erdüberdeckung in Kombination mit Grundwasser relevant.
Bitte wenden Sie sich hier an unser Expertenteam.
- Ggf. Bodengutachten von geeigneter Stelle erstellen lassen / Sickerversuche durchführen.
- **Zulässige Erdüberdeckung** (begehrbar 300 mm bis 1500 mm über Tankschulter) beachten.
- Treten **Verkehrslasten durch PKW und/oder LKW** auf? Anforderungen an Oberbau, Schächte und Erdüberdeckung ändern sich, siehe Kapitel 5.
- Ist das **richtige Schachtzubehör** (VS20, BS60, Zwischenring etc.) vor Ort, um die gewünschte bzw. erforderliche Höhenlage aller Leitungen (Frostschutz?) zu realisieren (siehe dazu technische Daten in vorherigem Kapitel 2 & 3)?
- **Mindestabstand zu Gebäuden.**
Liegt die Baugrubensohle unterhalb der Unterkante des Fundaments gilt:
 - Mindestabstand von Baugrube zu Gebäude = $2 \times C$
 - C ist die Differenz Baugrubensohle zu Unterkante Fundament
 - Im Zweifel einen Baustatiker zur Rate ziehen.



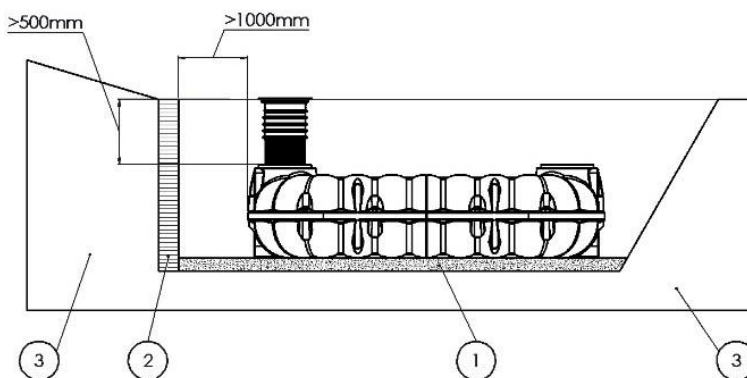
- **Mindestabstand zu befahrenen Flächen:**

Wird der Tank neben Verkehrsflächen eingebaut, die mit schweren Fahrzeugen über 12 t befahren werden, entspricht der empfohlene Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe (Einbautiefe mit Schacht: ET):



- **Hanglage/Böschung:**

Beim Einbau des Behälters in unmittelbarer Nähe (< 5 m) eines Hanges, Erdhügels oder einer Böschung muss eine statisch-berechnete Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Mauer muss die Behältermaße um mind. 500 mm in alle Richtungen überragen und einen Mindestabstand von 1000 mm zum Behälter haben:



① Bettung ② Stützmauer ③ Anstehender Boden

4.2 Baugrube und Leitungen

Der Flächenbedarf der Baugrube ergibt sich aus der Grundfläche des Behälters, der Arbeitsraumbreite von mindestens 500 mm und der Aufweitung nach oben durch den Böschungswinkel. Die maximale Erdüberdeckung liegt bei 1500 mm über der Tankschulter. Empfohlen wird eine Erdüberdeckung bis 1000 mm, um eine leichte Zugänglichkeit zu ermöglichen.

Die Böschung ist nach DIN 4124 mit einem Böschungswinkel von 45-80° (je nach Bodenbeschaffenheit und Einbautiefe) anzulegen. Der Baugrund muss waagrecht und eben sein, sowie eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten. Auf der Baugrubensohle wird eine 200 mm starke waagrechte Bettung ① aus Rundkornkies 8/16 mm aufgebracht und gut verdichtet.

Für die ganzjährige Nutzung der Anlage ist eine Installation des Tanks und der wasserführenden Anlagenteile im frostfreien Bereich (in der Regel bei ca. 600-800 mm unter Geländeoberkante) erforderlich. Genaue Angaben hierzu erhalten Sie bei der zuständigen Behörde. Wasserführende Leitungen sind frostfrei zu verlegen bzw. bei Gefahr von Frost zu entleeren.

Die Zulaufleitung sollte mit einem Gefälle von ca. 1% zum Tank verlegt werden. Eine Überlaufleitung bzw. Ablaufleitung sollte ein stärkeres Gefälle als die Zulaufleitung haben.

Das Leerrohr für die Versorgungsleitung vom Haus zum Tank muss mit ausreichendem Gefälle verlegt werden. Empfohlen wird die Installation einer Wanddurchführung (Dichtmanschette). Leerrohre möglichst geradlinig verlegen bzw. maximal 30°-Bögen verwenden.

4.3 Verfüllmaterial

Sowohl für die Bettung ① des Tanks an der Baugrubensohle als auch für die Umhüllung ② des Tanks ist geeignetes Verfüllmaterial erforderlich. Das Verfüllmaterial muss gut verdichtbar und wasserdurchlässig sein, eine feste Packung bilden und darf die Tankoberfläche nicht beschädigen.

Rundkornkies Körnung 8/16 mm (alternativ: 12/16 mm oder 8/12 mm):



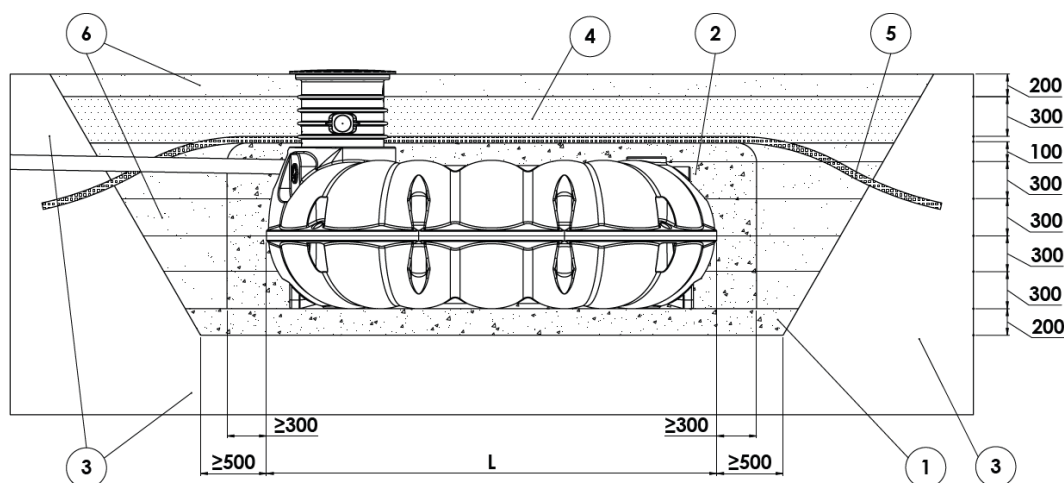
Es ist sehr wichtig, dass **Hohlräume auch an schwer zugänglichen Stellen (Durchzüge, Tankunterseite) vermieden** werden. Einschlämmen ist nicht zulässig.



Anderes Verfüllmaterial kann im Einzelfall verwendet werden. Lassen Sie sich von uns beraten oder lesen Sie hierzu das technische Merkblatt DORW0100 „Verfüllmaterial gültig für alle Premier Tech / REWATEC Behälter“. Zugänglich über den QR-Code rechts.

**DORW0100
Verfüllmaterial**

Einbaubaukonzept: Einbau NEO begehbar am Beispiel NEO 5.000 mit BS60

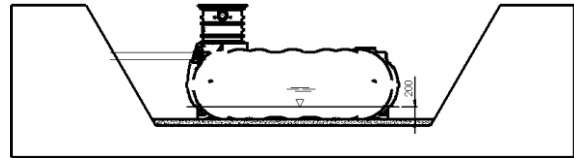


- ① Bettung 200 mm (Rundkornkies, 8/16 mm)
- ② Umhüllung in 300 mm Lagen verdichtet (Rundkornkies, 8/16 mm)
- ③ Anstehendes Erdreich
- ④ Sperrschicht, bindiger Boden
- ⑤ Vlies
- ⑥ Aushub

4.4 Installation

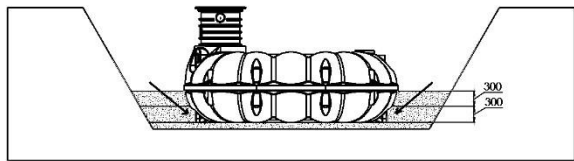
1. Bringen Sie den Tank vorsichtig in die Baugrube ein, z.B. an Gurten hängend.
2. Richten Sie den Tank unter Beachtung der Arbeitsraumbreite waagrecht aus.
3. Befüllen Sie den Tank auf eine Höhe von 200 cm mit Wasser.

- Bei Retentionszisternen Ablauf vorübergehend deaktivieren, z.B. durch Hochbinden der Ablaufdrossel.



- Das Befüllen entfällt bei der Versickerungsrigole.

4. Verfüllen Sie den Raum zwischen Außenseite des Behälters und Baugrubenwand **in Lagen von 300 mm** mit Verfüllmaterial (Rundkornkies 8/16 mm) und stellen Sie durch manuelles Nachstochern sicher, dass auch schwer zugängliche Hohlräume gefüllt und verdichtet werden (z.B. mit Handstampfer).



Der Tank muss an den Seiten von ≥ 300 mm Verfüllmaterial umgeben sein.

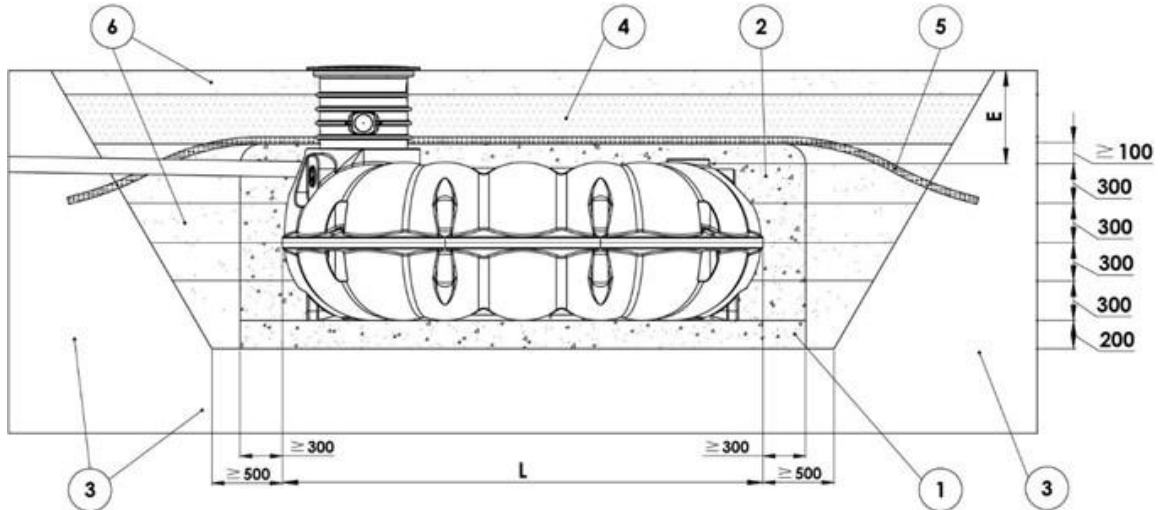
5. Verfüllen Sie im Anschluss die Durchzüge des Tanks mit Verfüllmaterial (Rundkornkies 8/16 mm) besonders sorgfältig. Stellen Sie durch manuelles Nachstochern sicher, dass auch schwer zugängliche Hohlräume gefüllt und gut verdichtet werden.



6. Schließen Sie die Leitungen (Zulauf, ggf. Überlauf, Versorgungsrohr) an. Füllstand **bleibt bei 200 mm**.
7. Setzen Sie die Umhüllung des Tanks mit Verfüllmaterial (Rundkornkies 8/16 mm) bis 100 mm über Tankschulter fort. Verdichten Sie das Verfüllmaterial wiederum.
8. Stellen Sie sicher, dass für die jeweilige Nutzung ein ausreichender Verdichtungsgrad von 95 % im Untergrund erreicht wird.

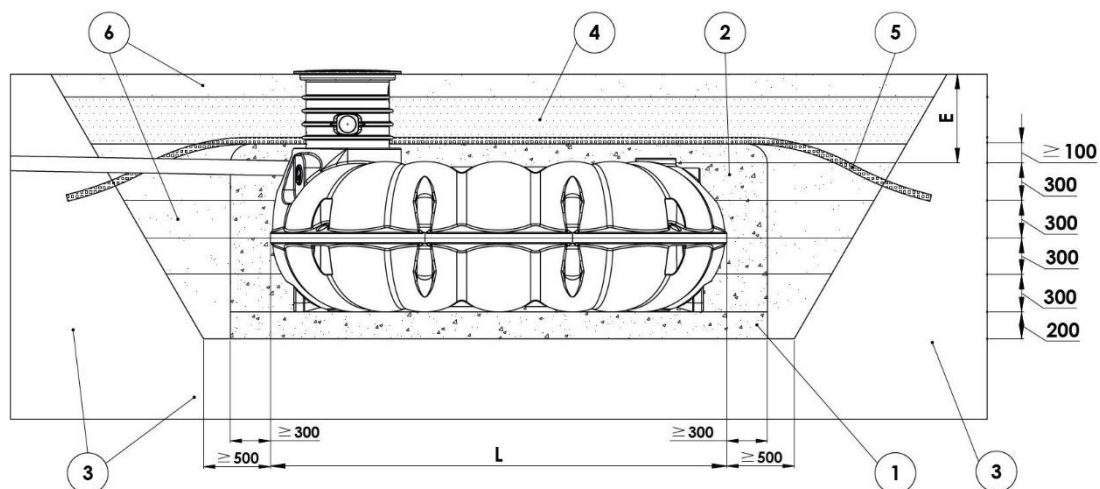
9. Zur Vermeidung von Setzungsschäden ist auf dem Verfüllmaterial eine Trennung aus geeignetem Vlies zu platzieren, bevor mit Aushub, oder Erdreich aufgefüllt wird. Dies verhindert den Eintrag von Feinmaterial in die Kiespackung.

Schematische Darstellung eingebauter Tank mit Vlies



- ① Bettung ② Verfüllmaterial ③ Anstehender Boden
④ Überdeckung je nach Verkehrslast ⑤ Vlies ⑥ Aushub

10. OPTIONAL: Bei schlecht sickerfähigen Böden soll zur Vermeidung eines Sickerwasseraufstaus die Wasserdurchlässigkeit, des über dem Tank liegenden Erdreichs, so gering wie möglich sein. Hierfür ist eine wasserdichte Kunststoffolie (z.B. Baufolie) zu verwenden. Die Folie wird anstelle des Vlieses, über der gesamten Baugrube ausgebreitet und wasserdicht verklebt. Schematische Darstellung eingebauter Tank mit Folie



- ① Bettung ② Verfüllmaterial ③ Anstehender Boden
④ Überdeckung je nach Verkehrslast ⑤ Folie ⑥ Aushub

11. Nutzen Sie zur restlichen Verfüllung außerhalb der Umhüllung des Tanks ggf. den Aushub oder anderes Material, sofern es ausreichend stabil ist.



Das **Verfüllmaterial und der Tank inkl. Schachtaufbau** müssen gegen eindringendes Sickerwasser komplett **durch eine Sperschicht abgedichtet sein. Insbesondere bei schlecht sickerfähigen Böden** ist die „Sperschicht“ mit wasserdichter Kunststoffolie (z.B. Baufolie) entscheidend.

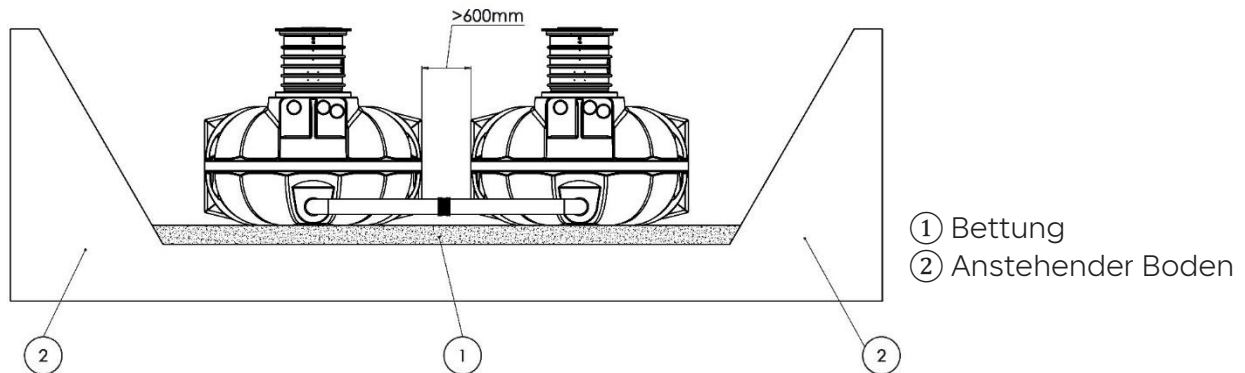
4.5 Verbindung mehrerer Behälter

Wenn mehrere Tanks untereinander verbunden werden sollen, gibt es die Option werkseitig Stutzen am Tank einzuschweißen.

Über diese Stutzen können die Tanks mit entsprechendem Rohr gekoppelt werden. Passend dazu gibt es Manschetten für den Übergang Stutzen-Rohr. (für DN 110 Art. NR.: RWZT0036)

Details nach Rücksprache. Bei LKW-Befahrbarkeit gelten besondere Anforderungen. Diese sind extra zu prüfen.

Der Mindestabstand zwischen den Tanks beträgt 600 mm.



4.6 Öffnen und Schließen des Deckels TopCover

Werkzeug: 13er Schlüssel

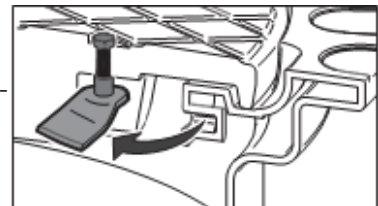


Sorgen Sie bei geöffnetem Tank für eine ausreichende Absicherung gegen Stürze in den Schacht. **Verschließen Sie den Behälter** nach Beendigung der Arbeiten **immer sicher**, indem Sie die Verschlussriegel an der Abdeckung TopCover in Position **ZU** drehen, z.B. als Kindersicherung.

Öffnen:

Drehen Sie die beiden Muttern, die auf dem Deckel sichtbar sind, um 90° im Uhrzeigersinn, um den Deckel zu entriegeln.

Heben Sie den Deckel ab, um Sichtkontrollen oder weitere Servicearbeiten durchführen zu können.



Schließen:

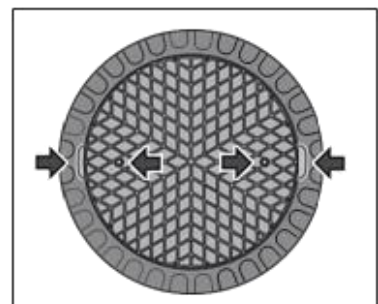
Positionieren Sie den Deckel so, dass der Arretier-Stift, der sich auf der Unterseite des Deckels befindet, in die entsprechende Aussparung des Schachts greifen kann.



Die sichtbaren Muttern der Verschlussriegel sollten den Griffmulden des Schachts gegenüberliegen.

Drehen Sie die beiden Muttern um 90° gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, um den Deckel fest zu verschließen.

Testen Sie, ob der Deckel fest verschlossen ist.



5 BEFAHRBARKEIT, ERDÜBERDECKUNG UND GRUNDWASSERSTAND

NEO-Tanks können bei Verwendung des passenden Zubehörs PKW- und LKW-befahrbar gestaltet werden. Die Verantwortung für das statische Gesamtkonzept liegt beim Bauherrn respektive Bauausführenden und ist sehr stark von der Beschaffenheit und Dicke von Fahrbahn und Tragschicht sowie der jeweiligen Nutzung abhängig. Folgende Beispiele dienen der Orientierung, müssen jedoch jeweils durch einen örtlich angepassten Standsicherheitsnachweis überprüft werden.

Je nach benötigter Einwirkungsklasse ergeben sich unterschiedliche Grenzwerte für die maximale Erdüberdeckung und den zulässigen Grundwasserstand.

5.1 Übersicht zulässiger Einwirkkombinationen

Die folgende Tabelle dient als Übersicht, kann jedoch nicht alle Fallkonstellationen abdecken. Für eine individuelle Berechnung Ihrer Einbausituation, kontaktieren Sie bitte unser Expertenteam.

5.1.1 Maximale Erdüberdeckung in Abhängigkeit von GW-Stand und Verkehrslast

Einbau unter Verkehrslasten nur mit Lastverteilung durch Verkehrsflächen aus Asphalt/Beton oder mittels fachgerechter, tragfähiger Schotter-Tragschicht mit ausreichend lastverteilender Wirkung.

Tankqualität Standard	max. Eintauchtiefe in GW/SW*	Begehrbar	PKW/Kleinbus	12 t LKW	40 t LKW / Feuerwehr
NEO 10000 L & größer	100%	150 cm	135 cm	120 cm	100 cm

*GW = Grundwasser / SW = Schichtenwasser

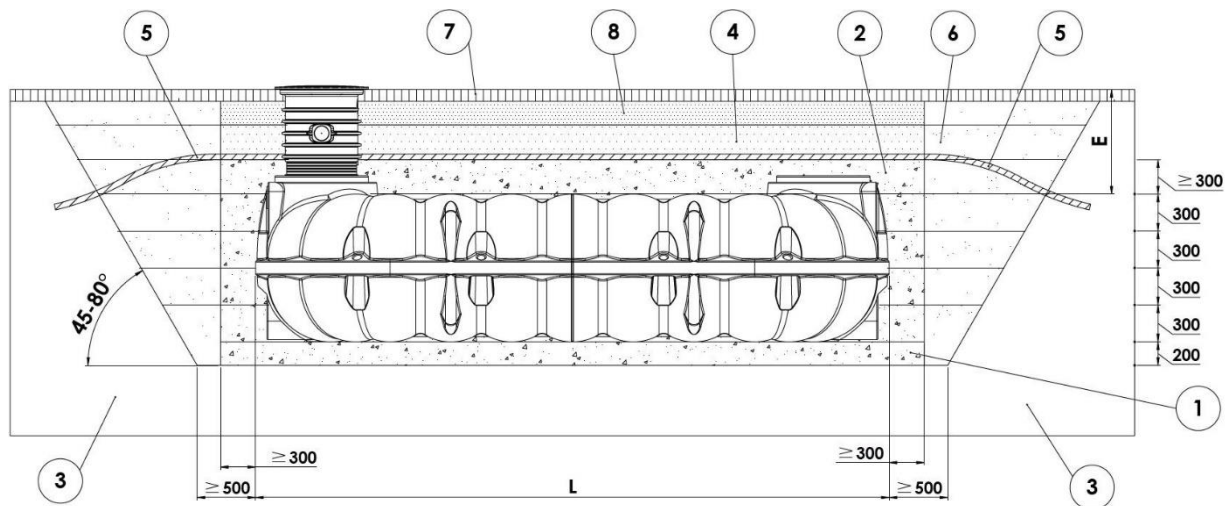
*Bezieht sich auf den maximal zulässigen Grundwasserstand bis Tankschulter

5.1.2 Definition Verkehrslasten in Anlehnung an DIN 1989 07/2022 Tab. 7

Einwirkungsklasse	Beispiel	max. zul. Gesamtgewicht	max. Achslast	Abdeckung	Radlast	Radaufstandsfläche	Länge	Breite	Flächenlast
		[kg]	[t]		[t]	[m ²]	[m]	[m]	[kg/m ²]
1	Personen	125		Top-Cover bis 150 kg					125
2	PKW/ Kleinbus	3.500	2,8	Stahldeckel bis 3 t	1,4	0,02	4,00	2,20	400
3	LKW 12 t	12.000	8,0	B 125	4,0	0,04	7,20	2,50	670
4	LKW 40 t Feuerwehr	40.000	10 (11,5)	D 400	5,0	0,08	18,00	2,50	890

5.2 Darstellung PKW-befahrbar

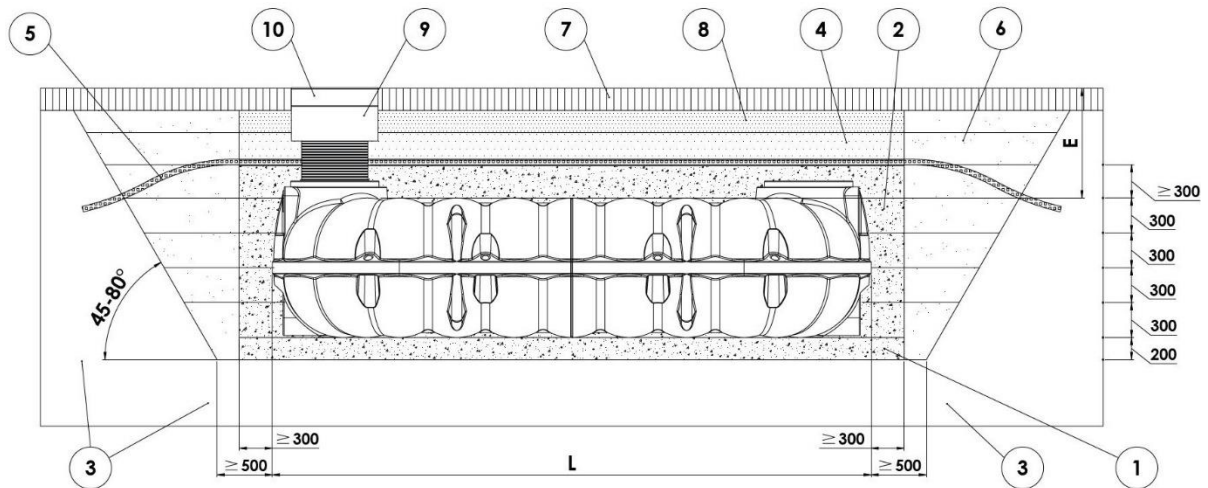
Darstellung PKW-befahrbar mit Schacht BS60 und Stahldeckel / Erdüberdeckung E ≥ 600 mm



- ① Bettung 200 mm (Rundkornkies 8/16 mm)
 - ② Umhüllung in 300 mm Lagen verdichtet (Rundkornkies 8/16 mm)
 - ③ Anstehender Boden
 - ④ Überdeckung je nach Verkehrslast
 - ⑤ Vlies
 - ⑥ Aushub
 - ⑦ Verkehrsfläche
 - ⑧ Schottertragschicht, lastverteilend L - Tanklänge
- E - Erdüberdeckung über Tankschulter

5.3 Darstellung LKW-befahrbar

Darstellung LKW-befahrbar / Rahmen und
Abdeckung Klasse D bauseits / Erdüberdeckung E \geq 800 mm



- ① Bettung 200 mm (Rundkornkies 8/16 mm)
 - ② Umhüllung in 300 mm Lagen verdichtet (Rundkornkies 8/16 mm)
 - ③ Anstehender Boden
 - ④ Überdeckung je nach Verkehrslast
 - ⑤ Vlies
 - ⑥ Aushub
 - ⑦ Verkehrsfläche
 - ⑧ Schottertragschicht, lastverteilend
 - ⑨ Betonring ohne Kraftschluss zum Zwischenring
 - ⑩ Schachtabdeckung L - Tanklänge
- E - Erdüberdeckung über Tankschulter



Beachten Sie, dass bei viel befahrenen Straßen und stark belasteten Verkehrsflächen zusätzliche Einbaumaßnahmen getroffen werden müssen. Konsultieren Sie dafür unseren Service.

6 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Konformitätserklärung

No. DOKK8404 250811

1 Kenncode	NEO Flachtank Standard und NE-1K / NE-2K SEDI-Tank Standard	
2 Artikel-Nr.	RWNExxxx / SGNExxxx / RSN*xxxx (ohne Buchstabe H in der Artikel-Nr.)	
3 Verwendungszweck	PE-Behälter zur unterirdischen Speicherung / Behandlung von häuslichem Abwasser bzw. Regenwasser	
4 Hersteller	Premier Tech Water and Environment GmbH Am Gammgraben 2, 19258 Boizenburg, Germany	
5 Bevollmächtigter	Marco Rumberg (Geschäftsführer) rumm@premiertech.com	
6 Angewandte harmonisierte Normen	EN 12566-3 2005+A2:2013 C.6 (Standsticherheit) A.2 (Wasserdichtheit)	Erstes Jahr der Erklärung: 2018
7 Notifizierte Prüfstelle	PIA GmbH (NB 1739) hat Erstprüfungen durchgeführt und den Prüfbericht erstellt: PIA2017-ST-PIT-1702-1014.01 für Standsticherheit	

Standfestigkeit (Grubenprüfung)	PIA2017-ST-PIT-1702-1014.01: bestanden (WET Bedingungen)	
Modell NEO	Größe	max. Eintauchtiefe ins Grundwasser gemäß Einbauvorschrift: bis Tankschulter
NEO 800	0,8m³	WET=0,70m
NEO 1500	1,5m³	WET=0,80m
NEO 3000	3,0m³	WET=1,04m
NEO 5000	5,0m³	WET=1,12m
NEO 7100	7,1m³	WET=1,28m
NEO 8000	8,0m³	WET=1,26m
NEO 10000	10m³	WET=1,26m
NEO 15000-55000	15-55m³	WET=1,26m
Wasserdichtheit (Prüfung mit Wasser)	bestanden	
Dauerhaftigkeit	bestanden	
Brandverhalten	E	
Freisetzung gefährlicher Stoffe	bestanden	

Verantwortlich für die Erstellung dieser Erklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Verordnungen, Richtlinien und Normen, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise und mitgelieferten Anleitungen zum Einbau, Betrieb und zur Wartung sind zu beachten.

Unterschiedet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:



Boizenburg, August 2025

Es handelt sich um ein nicht harmonisiertes Bauprodukt und damit bei diesem Dokument um eine freiwillige Herstellererklärung. Mangels anderer zutreffender Normen wird Bezug zu einem vergleichbaren Bauprodukt (Kleinkläranlagen mit EN 12566) genommen. Bei der Grubenprüfung nach EN 12566 wird die Verformung durch Messung des Volumenverlusts eines leeren Behälters nach 21 Tagen im eingebauten Zustand praktisch ermittelt. Laut EN 12566 kann die Grubenprüfung ohne Grundwassereinfluss (DRY) oder mit Grundwassereinfluss (WET) durchgeführt werden.

DOKK8404 250811 NEO Standard Konformitätserklärung

7 REINIGUNG & WARTUNG

Eine Reinigung des Erdtanks ist i.d.R. nicht öfter als alle 10 Jahre durchzuführen. Es sei denn, dass bei der jährlichen Wartung/Kontrolle ein übermäßiger Anteil an Sediment im Tank festgestellt wird, der eine Reinigung nötig werden lässt (DIN 1989-1). Die Wartung erfolgt in zwei Schritten und sollte immer zu zweit verrichtet werden:

- **Schritt 1:** Tank entleeren
 - Über tankinterne oder externe Pumpe das Wasser bis 30 cm Wasserstand abpumpen
 - Sedimenthaltiges Wasser über Schmutzwasserpumpe entleeren
 - Zuläufe durchspülen
- **Schritt 2:** Tank entschlammn
 - Schlamm mit Nasssauger oder händisch mit Eimer & Schaufel entfernen
 - Verunreinigungen an der Tankwand ggf. mit dem Wasserschlauch abspülen.
 - Eine weitergehende Reinigung ist nicht notwendig, sondern schadet evtl. der Wasserqualität

8 ENTSORGUNG DER ANLAGE

Wenn die Anlage entsorgt werden muss, dann gilt es Auflagen und Vorschriften zu beachten. Die Vorschriften unterscheiden sich jedoch von Bundesland zu Bundesland und sollten im Zweifelsfall bei den örtlichen Behörden erfragt werden.

Haftungsausschluss

Technische Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Premier Tech haftet nicht für Druckfehler. Der Inhalt der technischen Dokumentation ist Bestandteil der Gewährleistungsbedingungen. Bei der Planung und Installation des Produkts sind alle geltenden Normen und sonstigen Richtlinien sowie Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

© 2025, Premier Tech Water and Environment